

Alle haben gesündigt

Obwohl wir Menschen sehr wohl einen Unterschied zwischen den Guten und den Bösen machen, sind vor Gott alle Menschen in ihrer sündhaften Natur gleich.

Römer 1,16-17; Römer 1,18-25; Römer 1,28-32; Römer 2,1-3; Römer 2,4-16; Römer 3,1.2.9-12.19-20

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 1,16-17 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. [17](#) Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: "Der Gerechte aber wird aus Glauben leben."

Fragen:

1. Inwiefern ist das Evangelium eine Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes?
2. Wie lässt sich Evangelium dementsprechend umfassend beschreiben?
3. Was genau meint Paulus mit Glauben?

Römer 1,18-25 Denn es wird offenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten, [19](#) weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen offenbart. [20](#) Denn sein unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, wird seit Erschaffung der Welt in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien; [21](#) weil sie Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde. [22](#) Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden [23](#) und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren. [24](#) Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in die Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, [25](#) sie, welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.

Fragen:

1. Was bezweckt Paulus mit einer solch negativen Bilanz der Situation auf der Erde?
2. Was hat den Menschen veranlasst, die Rollen zwischen Schöpfer und Geschöpf zu vertauschen? Was ist so attraktiv daran?
3. Wie lässt sich der Satz „Gott hat sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen“ (V. 24 und auch V. 28 – siehe unten) am besten erklären? Welche Rolle spielt der Mensch, welche spielt Gott dabei?

Römer 1,28-32 Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einen verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht ziemt: [29](#) erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke; Verbreiter übler Nachrede, [30](#) Verleumder, Gotteshasser, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge, den Eltern Ungehorsame, [31](#) Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige. [32](#) Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, dass die, die so etwas tun, des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun.

Römer 2,1-3 Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, Mensch, jeder, der da richtet; denn worin du den anderen richtest, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe. [2](#) Wir wissen

aber, dass das Gericht Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht, die so etwas tun. [3](#) Denkst du aber dies, Mensch, der du die richtest, die so etwas tun, und dasselbe verübst, dass du dem Gericht Gottes entfliehen wirst?

Fragen:

1. **Warum ist es Paulus wichtig, Sünden und negative Verhaltensweisen so konkret beim Namen zu nennen?**
2. **Auf welche typisch menschliche Schwäche geht Paulus hier ein?**
3. **Bereits Jesus hat in seiner Bergpredigt auf das Splitter-Balken-Problem hingewiesen (siehe Matthäus 7,3-5). Wie ist es möglich, diese Art der Heuchelei bei sich selbst zu vermeiden?**

Römer 2,4-16 Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet? [5](#) Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, [6](#) der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken: [7](#) denen, die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben; [8](#) denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm. [9](#) Bedrängnis und Angst über die Seele jedes Menschen, der das Böse vollbringt, sowohl des Juden zuerst als auch des Griechen; [10](#) Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden jedem, der das Gute wirkt, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. [11](#) Denn es ist kein Ansehen der Person bei Gott. [12](#) Denn so viele ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verloren gehen; und so viele unter Gesetz gesündigt haben, werden durch Gesetz gerichtet werden [13](#) - es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden. [14](#) Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. [15](#) Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen - [16](#) an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen richtet nach meinem Evangelium durch Christus Jesus.

Fragen:

1. **Wie könnte man die Botschaft zusammenfassen, die Paulus in diesen Versen vermitteln will?**
2. **Wie ist der Satz in Vers 13 zu verstehen: „die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden“?**
3. **Welche für einen Juden revolutionäre Erkenntnis bezüglich der Heiden führt Paulus zur Verstärkung seiner Argumentation an (s. Verse 14-16)?**

Römer 3,1.2.9-12.19-20 Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung?

[2](#) Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.

[9](#) Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben sowohl Juden als auch Griechen vorher beschuldigt, dass sie alle unter der Sünde seien, [10](#) wie geschrieben steht: "Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; [11](#) da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. [12](#) Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer."

[19](#) Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei. [20](#) Darum: Aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durchs Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Fragen:

1. **Ist der Mensch grundsätzlich wirklich so schlecht wie Paulus ihn hier beschreibt? Was meint Paulus?**

2. Haben Christen nicht generell ein besseres Selbstbild von sich, weil sie sich bemühen, anständig und nach den Geboten Gottes zu leben? Welches Problem kann laut Paulus daraus entstehen?
3. Was für eine Funktion hat das Gesetz Gottes, und welche hat es nicht? Warum muss das extra so betont werden?